



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
 Internet: www.rnz.de
 Erscheint werktäglich in 8 Ausgaben



Abo-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, vertriebsservice@rnz.de
 Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, rnz-anzeigen@rnz.de
 Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, rnz-kontakt@rnz.de

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

78. Jahrgang / Nr. 290

Donnerstag, 15. Dezember 2022

Einzelpreis 2,50 €

HEUTE



„Avatar“ ist zurück

13 Jahre nach dem Kassenschlager von James Cameron kommt mit „Avatar – The Way of Water“ die Fortsetzung des Science-Fiction-Abenteuers in die Kinos. Darin spielt die 73-jährige Sigourney Weaver einen Teenager – dank moderner Technik. Im RNZ-Interview erzählt die Schauspieler, warum die Rolle für sie eine große Herausforderung war. > Feuilleton S. 12/ RNZZett

Frankreich erneut im WM-Finale

Titelverteidiger Frankreich besiegte im zweiten Halbfinale die Sensationsmannschaft Marokko mit 2:0 (1:0) und trifft im Endspiel am Sonntag in Lusail auf Argentinien. > Sport S. 24

Adler setzen sich durch

Mannheim – Nürnberg 4:1

MVV zeigt sich robust

Trotz rasant steigender Beschaffungspreise für Energie und der weltweiten Rezessionsgefahren hat sich die Mannheimer MVV im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich geschlagen. Umsatz und Ergebnis gingen nach oben. > Wirtschaft S. 22

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

Heidelberg	206,0 (+ 31,4)
Rhein-Neckar-Kreis	174,1 (+ 4,9)
Neckar-Odenwald-Kreis	135,5 (+ 11,8)
Mannheim	141,1 (- 1,6)
Heilbronn	124,2 (+ 1,6)
Kreis Heilbronn	142,3 (+ 14,9)

(Quelle: Landesgesundheitsamt, 14.12.2022; in Klammern Veränderungen zum Vortag)

LOTTOZAHLEN

Gewinnzahlen:	10, 30, 32, 43, 46, 48
Superzahl:	3
Spiel 77:	8 0 6 0 8 6 3
Super 6:	1 0 2 3 8 9

(Ohne Gewähr)

FINANZMARKT

Dax:	14.460,20 (-0,26 %)
Gewinner:	Merck Punkte (+1,82 %)
Verlierer:	Infineon techn (-2,36 %)
Euro:	1,0649 (1,0545)
Dollar:	0,9391 (0,9483)

KALENDERBLATT

Geburtstage: Annalena Baerbock (42, dt. Grünen-Politikerin, Bundesaußenministerin), Don Johnson (73, US-Schauspieler, u.a. in der TV-Serie „Miami Vice“)
Namenstag: Nina, Christiane

WETTER

Bewölkt und Schneefall möglich. > S. 16
 + 0 / - 5

ANZEIGE



Der vierjährige Vachtangi ist mit seiner Mutter im März dieses Jahres im Bus aus der Ukraine gekommen.

Foto: dpa/RNZ-Repco

Bereit, weiter zu helfen

Die Mehrheit der Befragten im aktuellen BaWü-Check fürchtet keine Überforderung durch die Aufnahme ukrainischer Geflüchteter. Südwest S. 20

Kein Weihnachtsfrieden in Sicht

Russland: Nicht auf der Agenda – Angriff auf Kiew – Scholz beklagt „Strategie der verbrannten Erde“ – Bundeswehr kann Jets kaufen

Kiew. (AFP) Moskau plant mit Blick auf die bevorstehenden Feiertage keine Waffenruhe in der Ukraine. Weder an Weihnachten noch an Neujahr sei eine Kampfpause vorgesehen, erklärte der Kreml am Mittwoch. Auch Kiew habe nicht um eine Waffenruhe über die Feiertage gebeten, erklärte der Kreml am Mittwoch. „Niemand hat diesbezüglich einen Vorschlag gemacht, das Thema steht nicht auf der Tagesordnung“, sagte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow.

> Drohnen auf Kiew: Auch am Mittwochmorgen flog Russland nach ukrainischen Angaben wieder Drohnenangriffe auf Kiew. Dabei habe es keine Verletzten oder Toten gegeben. „Nach vorläufigen Informationen wurden alle 13 Drohnen von unserem Luftabwehrsystem abgeschossen“, sagte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj. Wie die Militärverwaltung mitteilte, beschädigten Trümmerstücke ein Verwaltungsgebäude.

> Patriots in Sicht? Um die ukrainische Luftabwehr zu stärken, erwägen die USA laut Medienberichten die Lieferung von Patriot-Systemen. Das Pentagon bestätigte die Berichte, wonach Minister Lloyd Austin noch zustimmen müsse, nicht. Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD) bekräftigte die Pläne, Patriot-Systeme aus Deutschland an Polen zu liefern.

> Scholz sieht Putin isoliert Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) versprach weitere Unterstützung für Kiew. In einer Regierungserklärung sagte er, Russland sei so isoliert wie nie zuvor. Putin habe den Mut der Ukrainer und den Willen ihrer europäischen Verbündeten unterschätzt. Nun reagiere er mit einer „furchtbaren und zugleich völlig verzweifelten Strategie der verbrannten Erde“, indem er Infrastruktur angreife.

> Parlament würdigt Ukraine: Das Europaparlament ehrte das ukrainische Volk mit dem renommierten Sacharow-Preis. Stellvertretend nahmen drei Ukrainerinnen und Ukrainer den Preis

entgegen, die sich für die Zivilgesellschaft engagieren. EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola sagte: „Ich weiß, dass die tapferen Menschen in der Ukraine nicht aufgeben werden und wir werden das genauso wenig tun.“

> Spende statt Geschenke: Papst Franziskus hat dazu aufgefordert, Weihnachten weniger üppig zu feiern und dafür an die Ukraine zu spenden. Man könne mit bescheideneren Geschenken feiern, sagte er am Mittwoch während der Generalaudienz. „Lasst uns das, was wir sparen, an das Volk in der Ukraine schicken, das es nötig hat, das so viel leidet, Hunger hat und friert“, forderte er.

Erfolg für Blume im Twitter-Streit

Baden-Württembergs Antisemitismusbeauftragter Michael Blume (Foto: dpa) hat im Streit gegen Twitter um die Verbreitung mutmaßlicher Falschaussagen einen überwiegenden Erfolg erzielt. Blume und die Organisation HateAid hatten Twitter vorgeworfen, für die Verbreitung von Verleumdungen mitverantwortlich zu sein.

> Wegweisendes Urteil: Nach der Entscheidung des Frankfurter Landgerichts können Betroffene von der Plattform verlangen, dass falsche oder ehrverlet-

zende Tweets über sie gelöscht werden. Zudem muss Twitter auch kerngleiche Äußerungen entfernen.

> Üble Gerüchte: Konkret war in den Tweets behauptet worden, Blume betrage seine Frau mit Minderjährigen und sei selbst ein Antisemit.
 > Politik S. 18



> Hilfsgüter: Für die Ausstattung eines zerstörten Krankenhauses in der Ukraine haben die Neckar-Odenwald-Kliniken und der DRK-Kreisverband Buchen Hilfsgüter mit einem Volumen von rund vier Tonnen gespendet. Neben Pflege- und Kinderbetten, Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen werden auch größere Mengen OP-Zubehör und medizinische Ausrüstung auf den Weg geschickt.

> Konjunktur besser als gedacht: Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges scheinen für Deutschland etwas glimpflicher auszufallen als befürchtet. Das Münchner Ifo-Institut rechnet für 2023 mit einem Wirtschaftsrückgang von nur 0,1 Prozent. Das dritte Quartal 2022 seit mit 0,4 Prozent Wachstum „viel besser als gedacht“ gewesen.

> Jetkauf: Das Verteidigungsministerium hat aus dem Bundestag grünes Licht für milliardenschwere Rüstungsprojekte erhalten, darunter den Tarnkappenjet F-35. Der Haushaltsausschuss stimmte insgesamt acht Vorlagen im Gesamtfumfang von etwa 13 Milliarden Euro zu. Dazu gehört auch die Entscheidung für den Kauf eines neuen Sturmgewehrs, Funkübertragungssysteme, die Nachrüstung des Schützenpanzers Puma sowie neue Überschneefahrzeuge.

AUS DER REGION

Rugby-Trainer zu Haftstrafe verurteilt

Heidelberg. (jola) Ein 48-jähriger Rugby-Trainer aus Heidelberg ist am Mittwoch wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Die Jugendschutzkammer des Heidelberger Landgerichts blieb mit ihrem Urteil dabei vier Monate unter der von der Staatsanwaltschaft geforderten Strafe, der Verteidiger hatte eine Bewährungsstrafe von zwei Jahren beantragt. Der 48-Jährige war Jugendwart bei einem Heidelberger Rugbyverein und hat in den Jahren 2019 und 2021 insgesamt fünf Taten an Kindern zwischen zwölf und 15 Jahren begangen. Diese fanden während eines Trainingswochenendes in Heidelberg und bei Auslandsfahrten statt. Außerdem hatte der Mann die Jungen unter der Dusche fotografiert. > Heidelberg

Abend für Abend topfit in der Manege

Heidelberg. (cum) Spektakuläre Luftakrobatik und atemberaubende Radshow: Die Artisten Vivianna und Jonathan Rossi sprechen über das Adrenalin bei Auftritten, die Reaktion nassgespritzter Zuschauer und die Schwierigkeit, kulinarischen Versuche zu widerstehen. Für die Dinnershows im Palazzo in Mannheim gibt es dreimal zwei Karten zu gewinnen. Außerdem: Max Raabe und der New-Pop-Geheimtipp Everdeen live und „Der kleine Lord“ als Musical. > RNZZett



Bleiben Kirchen auch an Weihnachten kalt?

Region Heidelberg. (luw) Wie halten es die Kirchen vor dem Hintergrund der Energiekrise mit dem Heizen? Diese Frage stellte die RNZ bei mehreren Kirchengemeinden rund um Heidelberg – insbesondere auch mit Blick auf Heiligabend, an dem die Gotteshäuser so gut besucht sind wie sonst nie. So berichteten etwa die evangelischen Pfarrer aus Neckarsteinach und Heiligkreuzsteinach, dass sie ihre Kirchen nur noch reduziert beheizen. Für eine Mindesttemperatur von acht Grad müsse dabei allein schon gesorgt werden, um Schäden an den Organen zu vermeiden. Die katholische Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz kündigt derweil an, für die Weihnachtsandachten von den ihr empfohlenen zehn Grad abzuweichen: Dann werde komplett geheizt.

DIE ECKE

Es wird

An Weihnachten ist Gott Mensch geworden. Aber nicht umgekehrt. Und das gilt 2022 Jahre später immer noch. Deswegen braucht der Mensch für viele Dinge sehr, sehr lange. Adventsvorbereitungen. Bürokratieabbau. Reformen in der katholischen Kirche. Die Energiewende. Zu der wird irgendwann einmal auch die Technik der Kernfusion beitragen. Aber eben erst eines fernen Tages. Mit einem kurzerhand in die Dunkelheit posauten „Es werde Licht“ ist es da nicht getan. Da wird noch viel Wasser den Fluss der Zeit runtergehen, bis auf Erden so ein kleines künstliches Sonnenfeuer brennt. Aber irgendwann wird es. Und das große echte wird sich auch wieder zeigen und die derzeitige Eiseskälte vertreiben. Und das – siehe oben – sogar bedeutend schneller.